



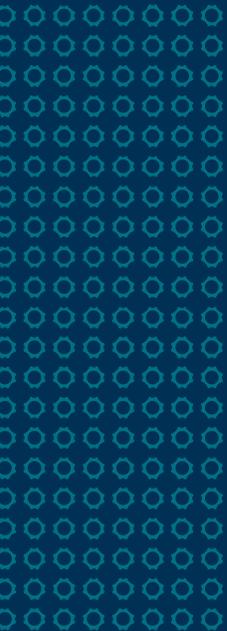
# FSD



## Humanitäres Programm der FSD in Tadschikistan

[www.fsd.ch](http://www.fsd.ch)





## Inhaltsverzeichnis

- 🌀 Über die FSD p.3
- 🌀 Einsatzgebiete p.5
- 🌀 Hintergrund der Tätigkeit der FSD in Tadschikistan p.7
- 🌀 Unsere Programme in Tadschikistan p.9
- 🌀 Die Expertise der FSD p.11

# Über die FSD

Die FSD ist eine gemeinnützige humanitäre Organisation aus der Schweiz, die sich seit 1997 für eine sicherere und nachhaltigere Zukunft für von Krieg und Instabilität betroffene Gemeinschaften einsetzt. Ihre Kernaufgabe besteht darin, die Zivilbevölkerung vor Landminen und explosiven Kampfmittelrückständen zu schützen.

Die FSD ist seit ihrer Gründung in rund 30 Ländern tätig gewesen und beschäftigt derzeit fast 1'000 Mitarbeitende auf vier Kontinenten.

## **MINENRÄUMUNG**

Die lokal rekrutierten und ausgebildeten FSD-Teams suchen, identifizieren und räumen Landminen und Blindgänger, teilweise mit Spezialgeräten, Drohnen und Hunden.

## **RISIKOAUFKLÄRUNG**

Parallel zu all ihren Minenräumaktionen klärt die FSD die lokale Bevölkerung über die Gefahren von Kampfmitteln auf, um das Bewusstsein zu stärken und lebensbedrohliche Unfälle zu verhindern.

## **OPFERHILFE**

Die FSD bietet Überlebenden von Unfällen mit Landminen und explosiven Kriegsmunitionsrückständen sozioökonomische Unterstützung und erleichtert ihnen den Zugang zu medizinischer Versorgung. Dadurch können sie wieder einer einkommensschaffenden Tätigkeit nachgehen, die ihrer Situation angepasst ist, und ihre sozioökonomische Wiedereingliederung wird gefördert.

## **KAPAZITÄTSAUFBAU**

Die FSD schult und berät lokale Minenräumbehörden und NGOs, um die Nachhaltigkeit der Minenräumarbeiten und die Eigenverantwortung der Akteure in den betroffenen Ländern sicherzustellen.

## **WAFFEN- & MUNITIONSVERNICHTUNG**

Die FSD entsorgt veraltete und zurückgelassene Waffen und Munition, um versehentliche Explosionen und den Missbrauch durch nichtstaatliche bewaffnete Akteure zu verhindern.

## **FÜRSPRACHE**

Die FSD beteiligt sich an verschiedenen Foren und Arbeitsgruppen zur Minenräumung und unterstützt Länder bei der Erfüllung ihrer Verpflichtungen aus dem Übereinkommen über das Verbot von Antipersonenminen.

## UNSERE WIRKUNG IM JAHR 2024



**6'637'289**

m<sup>2</sup> Land geräumt  
und gesichert



**278'210**

Menschen über die Risiken  
von Kampfmitteln  
aufgeklärt



**334**

Minen- & Konfliktopfer  
unterstützt



**6'794**

Kampfmittel  
geortet & vernichtet



**378**

Waffen und  
Munition beseitigt



Eine Minenräumerin der FSD legt vorsichtig eine potenzielle Sprengladung frei.  
(Tadschikistan, Juni 2024)



# Einsatzgebiete



**AFGHANISTAN**

Humanitäre Minenräumung



**ZENTRALAFRIKANISCHE REPUBLIK**

Unterstützung des Friedensprozesses  
· sozio-ökonomische Unterstützung



**KOLUMBIEN**

Opferhilfe



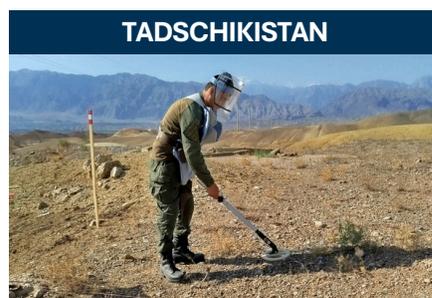
**IRAK**

Humanitäre Minenräumung ·  
Risikoauflärung



**PHILIPPINEN**

Humanitäre Minenräumung ·  
Risikoauflärung · Kapazitätsaufbau



**TADSCHIKISTAN**

Humanitäre Minenräumung ·  
Risikoauflärung · Umweltsanierung ·  
Sozioökonomische Unterstützung



**UKRAINE**

Humanitäre Minenräumung · Risikoauflärung · Kapazitätsaufbau



Minenräumer-innen der FSD verwenden einen grossen Schleifendetektor, um tief vergrabene Blindgänger aufzuspiiren. (Tadschikistan, Juli 2024)

# Hintergrund der Tätigkeit der FSD in Tadschikistan

Infolge der Unabhängigkeit Tadschikistans nach der Auflösung der Sowjetunion wurden entlang der Grenze zu Afghanistan Antipersonenminen verlegt. Gleichzeitig hinterliess der Bürgerkrieg grosse Mengen explosiver Kampfmittelrückstände, die eine ständige Bedrohung für die lokalen Gemeinschaften darstellen. Anfang der 2000er Jahre wurden entlang der Grenze zu Usbekistan neue Minen verlegt, die den Zugang zu landwirtschaftlichen Flächen und lebenswichtiger Infrastruktur einschränkten. In jüngster Zeit haben erneute Gewaltausbrüche an der tadschikisch-kirgisischen Grenze zu einer erneuten Kontamination mit Blindgängern und zurückgelassenen Sprengkörpern geführt, die die lokale Bevölkerung gefährden.

Die FSD ist seit 2003 in Tadschikistan tätig und konzentrierte sich zunächst auf die Minenräumung entlang der afghanischen Grenze. Während mehr als 15 Jahren haben ihre Teams das Land gesichert und über 30'000 Minen und Sprengkörper vernichtet. Im Jahr 2018 wurden diese Aktivitäten eingestellt, nachdem sich ein wichtiger Geldgeber zurückgezogen hatte. Bereits 2009 startete die FSD zudem ein Projekt zur Vernichtung von Munitionsbeständen, um zu verhindern, dass diese Waffen versehentlich explodieren oder in falsche Hände geraten. Insgesamt wurden mehr als 40 Tonnen veralteter Munition sicher vernichtet.

Parallel dazu setzte sich die FSD gegen die Umweltverschmutzung durch giftige Pestizide aus der Sowjetzeit ein. Im Jahr 2016 wurde ein Projekt durchgeführt, bei dem der mit giftigen Pestiziden aus der Sowjetzeit verseuchte Boden ausgehoben und an einen sicheren Ort in Vakhsh gebracht wurde, weit weg von Wohngebieten und Wasserquellen. Die FSD pflanzte auch Tausende von Bäumen, stellte die Bewässerungssysteme in drei Städten wieder her und baute gemeinschaftliche Gewächshäuser, um die Ernährungssicherheit zu verbessern. Bis heute begleitet die FSD die Gemeinden bei der Einführung nachhaltiger landwirtschaftlicher Praktiken und trägt so zu ihrer ökologischen und wirtschaftlichen Widerstandsfähigkeit bei.

**Dank einer neuen Finanzierung konnte die FSD 2023 ihr humanitäres Minenräumprogramm wieder aufnehmen und ihre Aktivitäten auf die Grenzen zu Usbekistan und Kirgisistan ausweiten. Im Jahr 2024 wurden diese Bemühungen durch den Einsatz zusätzlicher Teams in der Region Sughd intensiviert. Darüber hinaus wurden wieder Aufklärungskampagnen durchgeführt, in denen die lokale Bevölkerung lernt, wie sie sich vor den Gefahren durch Blindgänger schützen kann.**



Die Verbindungsbeamtin der FSD führt eine Umfrage durch, um die sozioökonomischen Auswirkungen von Minen und Blindgängern auf die Gemeinschaften zu bewerten. (Tadschikistan, Oktober 2024)



Ein Minenräumer der FSD sucht mit seinem Detektor sorgfältig nach Signalen, die auf vergrabene Sprengkörper hinweisen. (Tadschikistan, Oktober 2024)



Eine Minenräumerin der FSD bewegt sich in einer Räumgasse vorwärts und sichert sich mit ihrem Basisstab ab. (Tadschikistan, April 2024).

# Unsere Programme in Tadschikistan

**In Tadschikistan sind die Grenzregionen zu Afghanistan, Kirgisistan und Usbekistan noch immer stark mit Landminen und Blindgängern verseucht. Diese tödlichen Überreste vergangener Konflikte stellen eine tägliche Bedrohung für die lokale Bevölkerung dar und schränken den Zugang zu Ackerland und lebenswichtiger Infrastruktur ein.**

Im Januar 2025 beschäftigt das FSD-Programm in Tadschikistan 60 Mitarbeitende. Vier Minenräumteams sind im Einsatz, um die verbleibenden 12,5 Quadratkilometer unsicheres Land zu räumen und Tadschikistan dabei zu unterstützen, seine Verpflichtungen aus dem Übereinkommen über das Verbot von Antipersonenminen bis 2032 zu erfüllen. Neben der Minenräumung führt die FSD auch Aufklärungskampagnen durch, um das Bewusstsein für die Gefahren durch Sprengkörper zu schärfen und die lokale Bevölkerung mit dem notwendigen Wissen für ihre Sicherheit auszustatten. Im Jahr 2024 hat die FSD zudem eine sozioökonomische Basisstudie entlang der kirgisischen Grenze gestartet, um die lokale Demographie, das Verhalten und das Bewusstsein für Minengefahren besser zu verstehen. Als derzeit grösster Minenräumdienstleister in Tadschikistan legt die FSD besonderen Wert auf einen geschlechtergerechten Ansatz. Alle Minenräumteams sind gemischt, um die Vielfalt in einem traditionell von Männern dominierten Sektor zu fördern.

Gleichzeitig befasst sich die FSD weiterhin mit Umweltproblemen, insbesondere mit der Ernährungssicherheit, der Widerstandsfähigkeit gegenüber dem Klimawandel und der Kontamination durch veraltete Pestizide aus der Sowjetzeit. Der Schwerpunkt liegt auf der Phytoremediation – der grossflächigen Anpflanzung von Bäumen zur Aufnahme und Neutralisierung schädlicher Chemikalien – um zur Wiederherstellung der Ökosysteme und zum Schutz der öffentlichen Gesundheit beizutragen.

Die Minenräumungsaktivitäten der FSD in Tadschikistan werden vom britischen Ministerium für internationale Entwicklung sowie von der PATRIP-Stiftung unterstützt. Die Umweltinitiativen werden vom Globalen Umweltfonds (GEF) und von privaten Geldgebern gefördert.



Ein FSD-Risikoauflärungsteam informiert eine Gruppe von Kindern über die Gefahren von Blindgängern. (Tadschikistan, August 2024)



Mitglieder des FSD-Teams bei der Vorbereitung der kontrollierten Zerstörung von veralteter Munition. (Tadschikistan, September 2024)



Ein Minenräumer der FSD gräbt vorsichtig in unebenem, bergigem Gelände. (Tadschikistan, August 2024)



# Die Expertise der FSD



## **27 JAHRE MINENRÄUMUNG UND WELTWEIT ANERKANNTE EXPERT-INNEN**

Die FSD verfügt über jahrzehntelange Expertise und Erfahrung in den Bereichen der Untersuchung, Minenräumung, Neutralisierung von Waffen- und Munitionsbeständen, Aufklärung über Risiken und Opferhilfe.

1998 führte sie ihr erstes Minenräumungsprojekt in Bosnien und Herzegowina durch. Seitdem haben unsere Teams weltweit 1,4 Millionen Sprengkörper unschädlich gemacht. Zu unseren Mitarbeitenden zählen mehrere international anerkannte Expert-innen, die an wichtigen Publikationen zur Minenräumung mitwirken.

Die FSD hat Minenräumaktionen in rund 30 Ländern, darunter Sudan, Laos, Irak und Afghanistan, geplant und geleitet. Mehrere gross angelegte Programme zur Rekrutierung und Ausbildung von Hunderten von Minenräumer-innen vor Ort wurden erfolgreich durchgeführt, unter anderem in Sri Lanka und der Ukraine.



## **BERATUNG & AUFBAU VON LOKALEN KOMPETENZEN**

Die FSD berät regelmässig staatliche Institutionen und unterstützt den Aufbau von Koordinationszentren für die Minenräumung. Darüber hinaus führen wir Projekte zur Stärkung der Kompetenzen lokaler NGOs im Bereich der Minenräumung durch, damit sie die Minenräumung in Zukunft selbstständig durchführen können.



## **INNOVATION & TECHNOLOGIE**

Die FSD ist seit Jahren führend in der Forschung und Entwicklung im Bereich der humanitären Minenräumung. Als praxisorientierte und vor Ort tätige Organisation werden wir häufig von Universitäten und Unternehmen für Forschungs- und Entwicklungsprojekte konsultiert und unterstützen Organisationen bei der Erprobung neuer Minenräumtechnologien im Feld. In der Schweiz arbeiten wir eng mit der Urs Endress Stiftung (Arlesheim) und der École Polytechnique Fédérale de Lausanne (EPFL) zusammen, um Innovationen in diesem Bereich voranzutreiben.



## **EINE STARKE PRÄSENZ IN TADSCHIKISTAN**

Die FSD ist seit über 20 Jahren in Tadschikistan tätig und führt das grösste humanitäre Minenräumprogramm des Landes durch. Wir nutzen unsere langjährige Erfahrung und unsere starken Partnerschaften mit lokalen Behörden und Gemeinden, um gefährliche Gebiete zu räumen und sie für Landwirtschaft, Infrastruktur und das tägliche Leben sicher zu machen. Dank unserer langjährigen Präsenz können wir uns auch an Umweltinitiativen beteiligen, die Gesundheitsrisiken verringern und nachhaltige Lebensgrundlagen fördern und so zu einer sichereren und widerstandsfähigeren Zukunft für die Region beitragen.



## Mehr Informationen



## Kontakt

**Angela De Santis**  
Stellvertretende Operationsleiterin (HQ)  
angela.desantis@fsd.ch  
+41 22 731 14 79

[www.fsd.ch](http://www.fsd.ch)

